

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1901

352 (25.12.1901)

Mittwoch, 25. Dezember 1901.

Badischer Landtag.

2. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

vom Samstag den 21. Dezember 1901.

(Ausführlicher Bericht.)

Unter dem Vorsitz des Durchlauchtigsten Präsidenten Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Am Regierungstisch: Generaldirektor der Großh. Staatsbahnen, Staatsrath Eisenlohr, Ministerialdirektor Geh. Rath Heil, Geh. Oberregierungsrath Becherer, die Ministerialräthe Dr. Schüssler und Dr. Nicolai.

Der Durchlauchtigste Präsident eröffnet die Sitzung nach 10^{1/2} Uhr und gibt nach Vereidigung des neuernannten Mitgliedes des Hohen Hauses, Geh. Rath Dr. Engler, folgende Einläufe bekannt:

1. Entschuldigungsschreiben der Herren Kommerzienrath Scipio und Geh. Hofrath Dr. Nümelin.
2. Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit der Nachweisung über die Erledigung der der Großh. Staatsregierung auf dem Landtage 1899/1900 von der Ersten Kammer überwiesenen Petitionen, soweit sie den Geschäftskreis dieses Ministeriums betreffen.
3. Schreiben des Ministers des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mit der gleichen Nachweisung.
4. Schreiben des Großh. Finanzministers mit der gleichen Nachweisung, ebenso
5. Schreiben des Präsidenten des Großh. Ministeriums des Innern mit gleicher Nachweisung.
6. Schreiben des Großh. Ministeriums der Finanzen, womit die Rechnung des Archivars für die Erste Kammer über die Landtagskosten 1899/1900 nebst Beilagen und Abhör-Akten mitgeteilt wird.
7. Schreiben des Präsidenten des Großh. Staatsministeriums, womit die Denkschrift der Großh. Oberrechnungskammer über die Ergebnisse der Rechnungsabhör der beiden Jahre 1. Juli 1899 bis dahin 1901 mitgeteilt wird.
8. Schreiben des Ministers des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten mit der Vorlage einer Anzahl Exemplare des von der Großh. Generaldirektion der Staatsbahnen herausgegebenen Jahresberichts über die Eisenbahnen und die Dampfschiffahrt im Großherzogthum Baden für das Jahr 1900 und zugleich sechszigste Nachweisung über den Betrieb der Eisenbahnen.
9. Mittheilungen des Präsidiums der Zweiten Kammer über:
 - a. die Wahl des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten dieser Kammer,
 - b. die Wahl der Sekretäre dieses Hohen Hauses,
 - c. die Unbeanstandeterklärung der Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1898 und 1899 (II. Beilagenheft),
 - d. die Genehmigung der Nachweisung der in den Jahren 1899 und 1900 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung (I. Beilagenheft) nebst der Adresse der Zweiten Kammer, die Anerkennung der Rechnungsnachweisungen betreffend,
 - e. den angenommenen Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Januar bis mit April 1902 betreffend,
 - f. die Annahme des Gesetzentwurfs, die Ergänzung des Verzeichnisses der Landstraßen betreffend,
 - g. die Annahme des Gesetzentwurfs, die Kolonie Königfeld betreffend.
10. Schreiben der Kaiserlichen Oberpostdirektion dahier, mit welchem verschiedene Druckfaden der Post- und Telegraphenverwaltung für die Kammer mitgeteilt werden.
11. Schreiben des Kaiserlichen Oberpostdirektors dahier mit einer Einladung der Herren Mitglieder des Hohen Hauses zur Besichtigung des neuerbauten Posthauses Kaiserstraße 217 dahier.
12. Zuschrift des Vorstandes des Badischen Frauenvereins dahier, mit welcher eine Anzahl Exemplare des Jahresberichts dieses Vereins für das Jahr 1900 übersendet wird.
13. Einladung der Gesellschaft Bärenzwinger dahier zum Besuche ihres Gesellschaftslokales.
14. Zuschrift des Oberbürgermeisters der Stadt Karlsruhe, womit eine Anzahl Zutrittskarten für den Stadtpark zur Benützung der Herren Mitglieder der Kammer übersendet wird.
15. Zuschrift des Norwegischen Nobel-Comités in Christiania und einer Anzahl Exemplare eines Schriftchens über die Vertheilung des Nobel-Preises.
16. Zuschrift des Professors Gurllitt in Dresden mit einem Verzeichniß von Persönlichkeiten, welche die Erhaltung des Otto Heinrichsbau im Heidelberger Schloß als Ruine einer Wiederherstellung vorziehen.
17. Zuschrift des Comités der deutschen Centrale für Bestrebungen zur Beendigung des Burenkriegs in Mün-

chen mit einer von diesem Comité herausgegebenen Druckfaden.

18. Zuschrift des Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses des Verbands der mittleren Städte Badens mit Vorlage eines Abdrucks der Beschlüsse des betreffenden Städtetages.

An Petitionen sind eingekommen:

1. Petition der Gemeinderäthe von Adelsheim und verschiedener anderer Orte des Unterlandes, die Errichtung einer neuen Irrenanstalt betreffend.
2. Petition der Bureauehilfen und Bureauehilfen-Anwärter bei den Großh. Staatsbahnen, die Verbesserung ihrer Anstellungsverhältnisse betreffend.
3. Petition der Steuernehmerehilfen, die Verbesserung der Anstellungsverhältnisse betreffend.
4. Petition der Steuer-Ober- und Steuerassessor, Erhöhung ihres Dienstinkommens betreffend.
5. Petition des Vorstandes der Bürgervereine der Alt- und Neustadt Karlsruhe, die Bahnhofstraße in Karlsruhe betreffend.
6. Petition mehrerer Bürger und Mitglieder der Brüdergemeine Königfeld gegen eine Eingabe des Hermann Braukmann von da, die Zustimmung zum Gesetzentwurf, die Kolonie Königfeld betreffend.
7. Petition der Bewohner der Rheinthalgemeinden und der Anwohner der Binnenseen des Großherzogthums, die Befreiung von der Flußbausteuer betreffend.
8. Petition des Geschäftsführenden Ausschusses des Verbands der mittleren Städte Badens, das Fürsorgegesetz für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte betreffend.

Es werden überwiesen die Petitionen: D.-Z. 1 der Budgetkommission, D.-Z. 2, 3, 4, 7 und 8 der Petitionskommission, D.-Z. 5 der Kommission für Eisenbahnen und Straßen, D.-Z. 6 jener für Justiz und Verwaltung. Es erstattet hierauf namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Herr Franz von Bodman Bericht über den Gesetzentwurf, die Ergänzung des Verzeichnisses der Landstraßen betr. Redner führte ungefähr folgendes aus:

Der Zweck des vorliegenden Gesetzentwurfs ist: 1. die in den Jahren 1866-71 als Landstraße gebaute, 1884 aus dem Landstraßenverbande ausgeschiedene Strecke von Rothkreuz über Falkau nach Schluchsee (Kreisstraße 197) und 2) die im letzten Jahre neu erbaute Straße von Waldau nach Neustadt (Fortsetzung der Landstraße 248 Zarten-St. Peter-St. Märgen-Waldau) mit Wirkung vom 1. Januar 1902 in den Landstraßenverband aufzunehmen. Was die erstere dieser beiden Straßen anlangt, so wurde sie mit der Ausscheidung aus dem Landstraßenverbande im Jahre 1884 den Kreisverbänden Freiburg und Waldshut als Kreisstraße 197 überwiesen, da man angenommen hatte, daß der damals nicht sehr große durchgehende Verkehr zwischen Titisee und Schluchsee durch die von Rothkreuz über Lenzkirch und Fischbach nach Schluchsee führende Strecke der Landstraße 50 (Waldshut-Neustadt) vermittelt werde. Durch die seit Eröffnung der Höllthalbahn eingetretene Entwicklung der Verkehrsverhältnisse in den Amtsbezirken Neustadt und St. Blasien hat aber die Kreisstraße eine viel größere Bedeutung erlangt als die bezeichnete Landstraßenstrecke, und die Zunahme des Verkehrs auf der erstere auch eine erhebliche Steigerung des Unterhaltungsaufwands zur Folge gehabt. Deshalb hatten auch die Vertreter der Kreisverbände Freiburg und Waldshut wiederholt die Wiederaufnahme der Kreisstraße in den Landstraßenverband angeregt und sich damit einverstanden erklärt, statt der erstere die 10,786 km lange Landstraßenstrecke Lenzkirch-Schluchsee als Kreisstraße zu übernehmen. Die Mittel für die Verstärkung der etwas schwachen Fahrbahn der bisherigen Kreisstraße sind bereits im Budget 1901/02 vorgeesehen worden; die bezüglichen Bauarbeiten sind vollendet.

Die Mittel für den Bau der Straße Waldau-Neustadt sind auf dem letzten Landtag bewilligt worden; da der Bau dieser Straße noch vor Ende 1901 zum Abschlusse gelangt sein wird, kann auch sie auf den 1. Januar 1902 förmlich in den Landstraßenverband aufgenommen werden.

Die Aufnahme der bezeichneten Straßenstrecken in den Landstraßenverband hat im Wege der Gesetzgebung zu erfolgen; die Ausscheidung der Straße Lenzkirch-Schluchsee aus dem Landstraßenverband kann durch das Ministerium des Innern verfügt werden.

Die Kommission stellt den Antrag:

Das Hohe Haus wolle dem vorliegenden Gesetzentwurf seine Zustimmung ertheilen.

Der Antrag wurde ohne Diskussion einstimmig nach namentlicher Abstimmung angenommen.

Als Berichterstatter namens der Budgetkommission über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten Januar bis mit April 1902 betreffend, erhielt hierauf das Wort Herr v. Göler. Nach einleitenden Worten darüber, daß nach den neuen Bestimmungen (Artikel I Ziffer 26 und Artikel II Ziffer 8 des Gesetzes vom 9. August 1900, sowie Verordnung des Finanzministeriums vom 4. März 1901) der Einzug der Steuern für die neue Budgetperiode mit dem 1. Januar 1902 zu beginnen habe, sich somit nunmehr Kalender-

und Steuerjahr decken, kam Redner auf den Inhalt des Gesetzentwurfes zu sprechen. Es sollen nach dem einzigen Artikel des Gesetzes die direkten und indirekten Steuern, welche in den Monaten Januar bis mit April 1902 zum Einzug kommen, soweit nicht durch neue Gesetze Abänderungen verfügt werden, nach dem damaligen Umlagefuß und den bestehenden Gesetzen und Tarifen erhoben werden. Der auf Zustimmung zum Gesetzentwurf lautende Antrag der Kommission wurde in namentlicher Abstimmung debattelos und einstimmig angenommen.

Herr v. Rüdert erstattete namens der Kommission für Justiz und Verwaltung Bericht über den Gesetzentwurf, die Kolonie Königfeld betreffend, und führte aus:

Auf Grund des § 4 der Gemeindeordnung hat die Großh. Regierung, und zwar zunächst der Zweiten Kammer, einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem die Kolonie Königfeld mit dem 1. Januar 1902 eine Landgemeinde im Sinne der Gemeindeordnung werden soll. Die Zweite Kammer hat dem Entwurfe mit einer mehr redaktionellen Aenderung einstimmig zugestimmt. Auch die Kommission ist mit dem Gesetzentwurfe einverstanden. Wenn sich auch aus den derzeitigen öffentlich-rechtlichen Verhältnissen — bezüglich deren, wie auch bezüglich der Entstehung und Entwicklung der im Jahre 1804 gegründeten Kolonie Königfeld Redner auf die bezüglichen ausführlichen Darlegungen in der Regierungsbeurkundung Bezug nimmt — wie aus der Art der Verwaltung eigentliche Mißstände nicht ergeben haben, so ist doch auf die Dauer der gegenwärtige Ausnahmezustand nicht zu halten. Die für die Befreiung desselben regierungsseitig geltend gemachten Gründe erscheinen auch der Kommission zutreffend. Die Ueberleitung der Ausnahmebestellung der Kolonie Königfeld in gesetzlich geordnete Verhältnisse wird auch in Königfeld selbst gewünscht. Die Kommission erachtet die finanzielle Lage des neuen Gemeinwesens für gesichert, insbesondere auch für die kritische Anfangszeit. Mit den einzelnen Bestimmungen des Entwurfes und der vom anderen Hohen Hause beschlossenen Aenderung bezüglich des § 6 desselben ist die Kommission einverstanden. Mit Bezug auf den vorliegenden Gesetzentwurf sind zwei Petitionen eingegangen; die eine, unterzeichnet Hermann Braukmann, bittet um Untersuchung der Vermögensverhältnisse zwischen der Brüdergemeine in Königfeld und der Kirche in Herrenhut, da bei einer vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zwischen diesen beiden die erstere benachteiligt worden sei; die andere von Rudolf Pfunder und 27 weiteren Mitgliedern der Brüdergemeine in Königfeld befreit diese Behauptung und bittet um Abweisung der ersteren Petition. Die Kommission ist auf den Inhalt der vorgenannten Petition nicht eingegangen, da, sofern das in Frage stehende, in legaler Weise — wie nicht bestritten wird — abgeschlossene Abkommen überhaupt angefochten werden könne, eine solche Anfechtung auf dem Rechtsweg zu erfolgen habe, und es nicht Sache des Hohen Hauses ist, sich über die Anfechtbarkeit eines Vertrags auszusprechen, und zwar auch dann nicht, wenn was nicht geschehen, die Behauptungen der Petition thatsächlich besser begründet worden wären. Dadurch, daß der ersteren Petition eine Folge nicht zu geben sein wird, ist auch die zweite, die Gegenpetition, erledigt. Die Kommission stellt den Antrag:

1. dem vorliegenden Gesetzentwurf in der Fassung der Zweiten Kammer die Zustimmung zu ertheilen;
2. damit die Petitionen der Herren Hermann Braukmann und des Rudolf Pfunder und Genossen für erledigt zu erklären;
3. über den Gesetzentwurf in abgekürzter Form zu berathen.

Da sich nach Eröffnung der Diskussion Niemand das Wort erbat, wurde über den Antrag der Kommission namentlich abgestimmt.

Derselbe wurde einstimmig angenommen.

Namens der Budgetkommission stellte Herr v. Göler nach kurzer Darlegung des Sachverhalts die Anträge:

- a. sämmtliche im II. Beilagenheft enthaltenen Rechnungsnachweisungen für die Jahre 1898 und 1899 in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer für unbeanstandet zu erklären und ferner
- b. den Abschluß des Druckvertrages mit der Aktiengesellschaft „Fidelitas“ zu genehmigen.

Beide Anträge wurden debattelos einstimmig angenommen.

Nach einer Bemerkung über den nächsten Sitzungstag schloß der Durchlauchtigste Präsident die Sitzung.

* Karlsruhe, 23. Dez. 16. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Dienstag den 7. Januar 1902, Nachmittags 4 Uhr:

Anzeige neuer Eingaben. Sodann Berathung des Berichts der Petitionskommission betreffend die Nachweisungen über die dem Großh. Staatsministerium während des Landtags 1899/1900 überwiesenen Petitionen und deren Erledigung — Druckfaden Nr. 29 —. Berichterstatter: Abg. Behner.

Krankheits- und Sterblichkeitsverhältnisse im Großherzogthum Baden während des 3. Quartals 1901.

Nach den Berichten der Großherzoglichen Bezirksärzte.

Mortalität.

1901. a. in den Amtsbezirken. 3. Quartal.

Amtsbezirk	Zahl der Lebgeborenen	Zahl der Gestorbenen ohne Lebgeborene	Von den Gestorbenen sind Kinder von		Es starben an								Influenza		
			0-1 Jahren	1-15 Jahren	Matern	Kindpocken	Diphtherie	Typhus	Nachendiphtherie	Scharlach	Puerperalfieber	Verbanungskrankheiten (Kinder unter 1 Jahr)		Zungenblutungen	
Achern	4	120	46	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	12
Adelsheim	1	35	13	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1
Baden	2	146	48	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	19
Bonnborn	1	58	15	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3
Borberg	2	91	43	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	3
Breisach	4	72	19	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10
Bretten	6	106	46	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	11
Bruchsal	9	561	246	64	89	3	—	—	—	—	—	—	—	1210	34
Buchen	3	123	40	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	11
Bühl	4	153	53	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12
Donauesch.	—	143	40	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	14
Durlach	15	261	150	31	16	4	—	—	—	—	—	—	—	98	23
Eberbach	4	72	28	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	15
Emmending.	14	189	70	17	7	—	—	—	—	—	—	—	—	41	17
Engen	3	96	27	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	8
Eppingen	—	82	33	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	5
Ettlingen	3	103	45	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	12
Freiburg	24	344	155	35	4	2	—	—	—	—	—	—	—	288	46
Heidelberg	25	597	279	87	13	8	—	—	—	—	—	—	—	120	63
Karlsruhe	28	835	419	120	57	12	—	—	—	—	—	—	—	625	65
Kebl	9	114	46	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	12
Konstanz	10	242	86	21	1	2	—	—	—	—	—	—	—	51	22
Lahr	5	188	86	16	3	2	—	—	—	—	—	—	—	54	15
Oberrad	13	172	55	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—	37	24
Mannheim	55	1244	704	166	46	37	—	—	—	—	—	—	—	4008	97
Meßkirch	7	—	20	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	11
Mosbach	2	188	89	17	8	—	—	—	—	—	—	—	—	69	15
Mühlheim	2	61	17	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8
Neustadt	2	61	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4
Oberkirch	8	81	35	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	6
Offenburg	8	273	110	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	78	29
Pforzheim	32	504	282	62	7	8	—	—	—	—	—	—	—	165	35
Phillendorf	3	43	22	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2
Rastatt	5	290	115	32	18	—	—	—	—	—	—	—	—	61	32
Säckingen	4	71	21	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9
St. Blasien	—	46	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	9
Schnau	2	52	16	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6
Schopfheim	1	67	13	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8
Schweizingen	19	322	201	47	40	12	—	—	—	—	—	—	—	128	17
Sinsheim	11	247	105	37	29	1	—	—	—	—	—	—	—	59	17
Staufen	5	89	21	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6
Stodach	2	85	37	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4
Taubertsh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Talhofsh.	2	118	42	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	9
Triberg	4	102	28	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6
Ueberlingen	5	121	42	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6
Willingen	6	154	68	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	6
Waldkirch	10	94	31	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12
Waldsüt	4	135	44	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6
Weinheim	3	145	77	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	38
Wertheim	3	84	30	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13
Wiesloch	11	206	118	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—	79	14
Wolfach	6	86	28	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5

1901. b. Gemeinden mit 4000 Einwohnern und mehr. 3. Quartal.

Stadt	Zahl der Lebgeborenen	Zahl der Gestorbenen ohne Lebgeborene	Kinder von		Es starben an								Influenza		
			0-1 Jahren	1-15 Jahren	Matern	Kindpocken	Diphtherie	Typhus	Nachendiphtherie	Scharlach	Puerperalfieber	Verbanungskrankheiten (Kinder unter 1 Jahr)		Zungenblutungen	
Baden	1	72	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	12
Bruchsal	—	64	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8
Bretten	1	21	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	6
Brüdingen	5	51	35	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	2
Durlach	4	61	36	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	5
Eberbach	3	30	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7
Emmending.	3	40	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5
Ettlingen	—	61	43	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	2
Freudenheim	—	45	30	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2
Freiburg	20	321	111	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67	39
Furtwangen	2	22	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Heidelberg	9	275	93	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	37
Hoddenheim	2	68	36	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	6
Karlsruhe	19	496	223	74	39	12	—	—	—	—	—	—	—	5129	46
Konstanz	4	98	28	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	9
Lahr	2	56	19	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	6
Oberrad	5	48	17	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	3
Mannheim	46	846	432	111	20	33	—	—	—	—	—	—	—	3251	27
Neckarau	3	91	65	15	3	—	—	—	—	—	—	—	—	41	6
Offenburg	2	56	23	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9
Pforzheim	11	235	114	36	4	3	—	—	—	—	—	—	—	44	23
Rastatt	2	55	22	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	5
Schweizingen	7	57	32	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	26
Sinsheim	1	36	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Ueberlingen	1	24	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Willingen	2	39	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2
Waldkirch	2	23	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6
Weinheim	—	77	41	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	23

1901. c. Gemeinden mit 4000 Einwohnern und mehr. 3. Quartal.

Stadt	Zahl der Lebgeborenen	Zahl der Gestorbenen ohne Lebgeborene	Kinder von	Es starben an	Influenza
			0-1 Jahren	1-15 Jahren	
Baden	157	836	153	39	87
Bruchsal	162	323	105	47	113
Bretten	142	348	183	29	26
Brüdingen	20	20	16	17	7
Durlach	15	16	17	7	16
Eberbach	16	16	17	7	16
Emmending.	16	16	17	7	16
Ettlingen	16	16	17	7	16
Freudenheim	16	16	17	7	16
Freiburg	16	16	17	7	16
Furtwangen	16	16	17	7	16
Heidelberg	16	16	17	7	16
Hoddenheim	16	16	17	7	16
Karlsruhe	16	16	17	7	16
Konstanz	16	16	17	7	16
Lahr	16	16	17	7	16
Oberrad	16	16	17	7	16
Mannheim	16	16	17	7	16
Neckarau	16	16	17	7	16
Offenburg	16	16	17	7	16
Pforzheim	16	16	17	7	16
Rastatt	16	16	17	7	16
Schweizingen	16	16	17	7	16
Sinsheim	16	16	17	7	16
Ueberlingen	16	16	17	7	16
Willingen	16	16	17	7	16
Waldkirch	16	16	17	7	16
Weinheim	16	16	17	7	16

Central-Güterrechts-Register für das Grossherzogthum Baden.

Bühl. P.163
Nr. 21 438. Zum diesseitigen Güterrechtsregister Bd. I wurde eingetragen: Seite 117:
Reisinger, Josef, Metzger, und Emma Rohrbach, beide in Bühlertal. Mit Vertrag vom 9. Dezember 1901 ist Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B. G. B. vereinbart.

Seite 118:
Braun, Karl, Straßenwärt in Bühlertal, und Maria Anna Streck. Mit Vertrag vom 11. Dezember 1901 ist Ertrugengemeinschaft nach den Regeln des B. G. B. vereinbart.

Seite 119:
Gertke, Alois, Landwirth, und Rosa Armbruster, beide in Weltenburg. Mit Vertrag vom 16. September d. J. ist Ertrugengemeinschaft nach den Regeln des B. G. B. vereinbart.

Bühl, den 16. Dezember 1901.
Groß. Amtsgericht.

Bühl. P.177
Der Eintrag Band I Seite 92 im Güterrechtsregister, betreffend das Güterrecht des Dinger, Leonhard, Wegwart und der Stefanie geb. Schöch, in Herrenwies veröffentlicht unter Nr. 311 der Karlsruhe'ger Zeitung wird dahin berichtigt, daß der Vorname des Ehegatten nicht Bernhard sondern Leonhard heißen muß.

Bühl, den 6. Dezember 1901.
Groß. Amtsgericht.

Bekanntmachung. P.145
In unserer Bekanntmachung vom 2. Dezember l. J., Beilage Nr. 339 dieser Zeitung, hat der Familienname des Ehegatten nicht „Kauz“, sondern „Kauz“ zu lauten.

Bühl, den 16. Dezember 1901.
Groß. Amtsgericht.

Morbidität.

1901. a. in den Amtsbezirken. 3. Quartal.

Amtsbezirk	Typhus	Puerperalfieber	Scharlach	Nachendiphtherie	Schleppdiphtherie	Blattern
Achern	—	1	10	8	2	—
Adelsheim	—	—	1	3	—	—
Baden	—	—	3	9	—	—
Bonnborn	3	—	—	4	2	—
Borberg	—	—	3	2	—	—
Breisach	1	—	—	2	—	—
Bretten	2	—	—	12	3	—
Bruchsal	1	—	—	31	4	—
Buchen	1	—	—	8	5	—
Bühl	2	—	—	9	6	—
Donauesch.	1	—	—	10	1	—

Bonnendorf.

In das Güterrechtsregister Band I Seite 51 wurde eingetragen: Petrich, Ferdinand, Müller in Gimmelsbach, und Kuntz geb. Siedl.
Durch Vertrag vom 20. November 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Bonnendorf, den 14. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Ettenheim.

Nr. 16315. In das Güterrechtsregister Band I S. 77 wurde eingetragen:
Görtinger, Friedrich, Landwirt in Kuppenheim, und Weis, Elisabetha, geb. Kuppenheim.
Nach dem Vertrag vom 5. Dezember 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß § 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Ettenheim, den 18. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen.

In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
a. Seite 84: Bühler, Landwirt in Wasser, und Luise geb. Rodenbach.
Durch Vertrag vom 18. November 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 B.G.B. ff. vereinbart.
b. Seite 85: Stiefel, Fridolin, Landwirt in Holzhausen, und Barbara geb. Mäder. Durch Vertrag vom 20. November 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
c. Seite 86: Boas, Gustav, Metzger in Bahlingsen, und Maria Luise geb. Sommer. Durch Vertrag vom 29. November 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft nach den §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Emmendingen, 11. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Eppingen.

Nr. 18861. In das Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: Band I Seite 80: Durch Vertrag der Eheleute Christian Friedrich Rebl, Rathschreiber, und Anna geb. Storkenmeier in Sulzfeld, vom 12. Dezember 1901 ist vollständige Gütertrennung unter Ausschluß aller Vermögen und Nutzungen des Mannes am Vermögen der Frau vereinbart.
Eppingen, den 17. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Engen.

Nr. 17717. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen: 1. Seite 105. Grimm, Valentin, Kaminsger von Schatthausen, Amts Wiesloch, wohnhaft in Engen, und Emma Juliana Vertha geb. Schrott von Engen. Gelegentliches Güterrecht gemäß §§ 1363 ff. B.G.B. Das in § 3 des Ehevertrages bezeichnete Vermögen der Frau und künftigen Ehefrau verbleibt derselben als Vorbehaltsgut. Ehevertrag vom 18. November 1901.
2. Seite 106. Wid, Jakob, Landwirt von Honstetten, und Karoline geborne Braun von dort. Allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. nach Vertrag vom 25. November 1901. Die in § 3 des Ehevertrages bezeichneten Fahrnisgegenstände verbleiben der künftigen Ehefrau als Vorbehaltsgut.
Engen, den 12. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg.

In das Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
D. J. 343. Braun, Albert, Kaufmann in Freiburg i. B., und Frieda geb. Levi.
Durch Vertrag vom 10. September 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart.
D. J. 344. Birnelin, Robert, Kaufmann in Freiburg i. B., und Maria Paulina geb. Kohler.
Durch Vertrag vom 27. Oktober 1900 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. des B.G.B. vereinbart.
Freiburg, den 20. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach.

Nr. 14065. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. unterm 16. Dezember 1901:
Für die Ehe des Schlossers Wilhelm Kieger und der Ottilie geb. Essig in Michelbach ist die Fahrnisgemeinschaft gemäß §§ 1549 ff. B.G.B. vereinbart.
Nr. 14065. 2. unterm 17. Dezember 1901:
Für die Ehe des Landwirts Wilhelm Zapf und der Sabine geb. Deischer in Dittenau ist Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe.

In das Güterrechtsregister ist zu Band II eingetragen:
1. Seite 151: Müller, August, Gastwirt, Karlsruhe, und Emilie geb. Allgauer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Dezember 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.
2. Seite 188: Doll, Friedrich, Tagelöhner, Welschnireuth, und Margaretha geb. Ruf.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 19. November 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

3. Seite 189: Müller, Runo, Photograph, Karlsruhe, und Wilhelmine geb. Schäfer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 29. November 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

4. Seite 190: Siegel, Arthur, Georg, Kaufmann, Karlsruhe, und Karoline geb. Berger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. Dezember 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

5. Seite 191: Jung, Eduard, Kaufmann, Karlsruhe, und Emma geb. Spithaler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. Dezember 1893 wurde die Gütergemeinschaft auf die Errungenschaft beschränkt.

6. Seite 192: Schneider, Martin, Hausbesitzer, Karlsruhe, und Rosa geb. Schiemer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Dezember 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

7. Seite 193: Fees, Friedrich, Gasthofbesitzer, Karlsruhe, und Bertha geb. Ulrich.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. November 1901 wurde die Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

8. Seite 194: Riem, Gustav, Bureauassistent, Karlsruhe, und Josefa geb. Klej.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 11. November 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

9. Seite 195: Scheinfuß, Max, Friedrich, Kaufmann, Karlsruhe, und Emilie geb. Föhnle.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. November 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

10. Seite 196: Nagel, Friedrich, Maurermeister, Egenstein, und Karoline geb. Bleumortier.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

11. Seite 197: Becker, Heinrich, Wirt, Karlsruhe, und Katharina geb. Schreiner.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. Februar 1894 wurde die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwohn von je 50 M. beschränkt.

12. Seite 198: Daum, Philipp, Monteur, Karlsruhe, und Karoline geb. Trigg.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. Dezember 1901 wurde Gütertrennung vereinbart.

13. Seite 199: Ries, Hermann, Kaufmann, Karlsruhe, und Louise geb. Fischer.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 18. November 1897 wurde die Gütergemeinschaft auf den beiderseitigen Einwohn von je 100 M. beschränkt.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. Nr. 24 693/95. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
1. Band I Seite 119: Raver, Otto, Kaufmann in Konstanz, und Emilie geb. Wilm.
Durch Vertrag vom 6. Dezember 1901 wurde Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart.

2. Band I Seite 118: Ehrhardt, Franz, Malermeister in Konstanz, und Johanna geb. Müller.
Durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 wurde Errungenschaftsgemeinschaft des B.G.B. vereinbart.

3. Band I Seite 114: Hoh, Heinrich, Landwirt in Konstanz, und Gertrud geb. Eisenhart.
Durch Vertrag vom 11. Dezember 1901 wurde Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.

Konstanz, den 16. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. Nr. 110. Zum Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
1. Seite 446: Käbel, genannt Simon, Eugen Eduard, Kaufmann in Mannheim, und Emma geb. Veberger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. November 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

2. Seite 447: Scherer, Anton, prakt. Arzt in Schriesheim, und Helene Mathilde geb. Maler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 7. November 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Seite 448: Haas, Gottlieb, Wirt in Mannheim, und Johanna geb. Krieler.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrages einzeln aufgeführten Fahrnisse, Wertpapiere, Forderungen und Liegenschaften.

4. Seite 449: Meßler, Vincenz, Buchdrucker in Mannheim, und Emilie geb. Bahr.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 25. November 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart. Vorbehaltsgut der Frau sind die in der Anlage des Vertrages einzeln aufgeführten Fahrnisse, sowie die im Verträge bezeichnete Einlage bei der hdt. Sparkasse Mannheim.

5. Seite 450: Kugel, Wilhelm,

Wirt in Mannheim, und Juliane geb. Rüdinger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 30. November 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

6. Seite 451: Kah, Reinhold, Metzgermeister in Mannheim, und Louise geb. Renner.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

7. Seite 452: Essig, Wilhelm, Wirt in Mannheim, und Katharina Luise geb. Delfinger.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 2. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

8. Seite 453: Steinle, Dr. Richard, prakt. Arzt in Feudenheim, und Mine geb. Höring.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 3. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

9. Seite 454: Hochschwender, Georg Franz, Heinrich, Kaufmann in Mannheim, und Julie Kunigunde geb. Haffelbaum.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

10. Seite 455: Behrens, Heinrich, Kaufmann in Mannheim, und Anna geb. Brandt.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 9. Dezember 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

11. Seite 456: Klein, Jakob, Agent in Mannheim, und Clementine geb. Herz.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 10. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

12. Seite 457: Hoffmann, Friedrich, Magaziner in Mannheim, und Eva Margaretha geb. Bichel.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 4. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

13. Seite 458: Düsselhoff, Albrecht, Ingenieur in Mannheim, und Anna Maria geb. Buff.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 5. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.

Mannheim, den 14. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. Nr. 123. In das Güterrechtsregister des Großh. Amtsgerichts Neustadt wurde unterm heutigen eingetragen:
1. Morath, Franz, Mechaniker und Inhaber der Firma Johann Morath und Söhne zu Eisenbach, und Theresia geb. Kaiber.
Durch Vertrag vom 7. Dezember 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

2. Hommer, Leopold, Schreinermeister zu Rützenbach, und Anna geb. Strobel.
Durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

3. Stegerer, Otto, Straßewart zu Birtfelder, und Marie geb. Schmid.
Durch Vertrag vom 3. Dezember 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

4. Engelhard, Josef, Uhrmacher zu Neustadt, und Sofie geb. Brunner.
Durch Vertrag vom 6. Dezember 1901 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart.

5. Braun, Johannes, Gastwirthschaftsbesitzer zu Hammersteinbach, Bregenzbach, und Eva geb. Sieber.
Durch Vertrag vom 17. Dezember 1901 ist Gütertrennung vereinbart.
Neustadt, den 19. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. Nr. 13017. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Band I Seite 82.
Bed, Anton, Landwirt in Thiergarten, und dessen Ehefrau, Luise geb. Müller.
Durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 wählten die Ehegatten den Güterstand der völligen Gütertrennung nach § 1426 ff. B.G.B.

Hiernach sollen die beiderseitigen Vermögensbestände völlig getrennt und Vorbehaltsgut jedes Ehegatten sein, und es soll das Vermögen der Frau der Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes nicht unterliegen.
Oberkirch, den 20. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. Nr. 12899-12902. Nr. 12937. In das diesseitige Güterrechtsregister wurde heute eingetragen:
Band I Seite 77.
1. Trittel, Maschinenist in Oberkirch, und seine Ehefrau Dorotea geb. Nollhus.
Durch Vertrag vom 4. Dezember 1901 wählten die Eheleute den Güterstand der völligen Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B.

Als Vorbehaltsgut der Ehefrau werden die in § 2 des Vertrages beschriebenen beweglichen Sachen im Anschluß an die Verwaltung des Ehemannes ausgeschlossen, erklärt.
2. Seite 78. Birk, Ludwig, Tagelöhner in Oppenau, und Maria Anna geb. Schmederer.
Die Brautleute haben im Vertrag

vom 14. November 1901 die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

3. Seite 79. Roth, Ludwig, Landwirt in Ramsbach, und Maria Anna geb. Huber.
Durch Vertrag vom 14. November 1901 haben die Brautleute als Art ihres ehelichen Güterrechts die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.

4. Seite 80. Doll, Mathias, Kübler in Oppenau, und Theresia geb. Müller. Die Brautleute wählten als Vertrag vom 21. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B.

5. Seite 81. Eckenwalder, Karl August, Konditor in Oppenau, und dessen Ehefrau Karoline geb. Heger.
Durch Vertrag vom 1. Dezember 1901 vereinbarten die Eheleute die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B.

6. Seite 82. Oberkirch, den 17. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. Nr. 137. In das Güterrechtsregister Band I ist eingetragen:
Seite 109. Wirth, Leo, Landwirt in Müllen, und Helene geb. Ritter.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 23. November 1901 ist die Errungenschaftsgemeinschaft des Bürgerlichen Gesetzbuchs vereinbart § 1519 ff.

Seite 110. Sauer, Karl, Koch und Wirt in Appenweier, und Franziska geb. Huber.
Nr. 1. Durch Vertrag vom 12. Dezember 1901 ist völlige Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart. Vorbehaltsgut jedes Ehegatten sind die beiderseitigen Vermögensbestände, wie solche im Ehevertrag, der den Registerakten angeschlossen ist, bezeichnet sind.

Offenburg, den 19. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Pforzheim. Nr. 136. Zum Güterrechtsregister wurde eingetragen:
1. Band II, Blatt 354: Eise, Ludwig, Fabrikant hier, und Rosa geb. Geisel. Nach dem Ehevertrage vom 10. d. Mts. besteht Gütertrennung.

2. Band II, Blatt 335: Gamber, Heinrich, Maler hier, und Mathilde geb. Stuber. Nach dem Verträge vom 5. d. Mts. besteht Gütertrennung.

3. Band II, Blatt 336: Wagenbach, Otto, Oberpostassistent hier, und Luise geb. Ganzemüller. Nach dem Ehevertrage vom 6. Mai 1896 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 50 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

4. Band I, Blatt 450, Nr. 2. Pösterle, Adolf, Zimmermeister hier, und Karoline geb. Kaufmann. Nach dem Verträge vom 5. d. Mts. sind als Vorbehaltsgut der Frau erklärt: a) Fahrnisse laut vorliegendem Verzeichnisse im Betrage von 2037 M., b. alles was ihr von Todeswegen zufällt.

5. Band II, Blatt 337: Jehnder, Johann Friedrich, Schuhmachermeister hier, und Pauline geb. Keller. Nach dem Verträge vom 12. d. Mts. besteht Gütertrennung.

6. Band II, Blatt 338: Rau, Gustav, Fabrikant hier, und Marie geb. Winter, verw. Becker. Nach dem Verträge vom 21. Oktober 1901 besteht Gütertrennung.

7. Band II, Blatt 339: Mürrle, Philipp Adam, Landwirt zu Dill-Weissenstein, und Friederike geb. Haug. Nach dem Ehevertrage vom 4. April 1868 besteht die eheliche Gütergemeinschaft des badischen Landrechts.

8. Band II, Blatt 340: Schwein, Karl, Wirt zum Schweizerhof hier, und Anna geb. Breinta. Nach dem Verträge vom 12. d. Mts. besteht Errungenschaftsgemeinschaft.
Pforzheim, den 17. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Pforzheim. Nr. 166. Zum Güterrechtsregister Band II wurde eingetragen:
1. Blatt 341: Braun, Johann Simon, Schreiner hier, und Anna geb. Durian. Nach dem Verträge vom 11. d. Mts. besteht Errungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau sind Fahrnisse nach vorliegendem Verzeichnisse im Betrage von 2838 M. erklärt, sowie eine Schenkungsforderung an die Eltern der Frau im Betrage von 3000 M.

2. Blatt 342: Dürr, Johann Gottlieb, Kommissionshändler hier, und Katharina geb. Vertsch. Nach dem Ehevertrage vom 19. August 1896 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 20 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

3. Blatt 343: Hoffmann, Georg, Bijoutier hier, und Emilie Christine geb. Weber. Nach dem Ehevertrage vom 16. Januar 1897 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 20 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

4. Blatt 344: Krüner, Rudolf, Christian, Goldarbeiter zu Göttingen, und Sofie Rosine geb. Cordier. Nach dem Ehevertrage vom 29. Januar 1898 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 25 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

5. Blatt 345: Rolke, Christian, Goldarbeiter hier, und Anna geb. Mün-

finger. Nach dem Ehevertrage vom 29. April 1898 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 20 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

6. Blatt 346: Siebler, Wilhelm, Christian, Schuhmacher zu Elmendingen, und Louise Karoline geb. Seemann. Nach dem Ehevertrage vom 3. April 1897 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 25 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

7. Blatt 347: Schmid, Christian, Mechaniker hier, und Josefine geb. Schneider. Nach dem Ehevertrage vom 4. Juni 1896 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 10 M. beschränkt nach badischen Landrechte.

8. Blatt 348: Mayer, Richard, Bijoutier hier, und Lina geb. Höbzig. Nach dem Verträge vom 14. d. Mts. besteht Gütertrennung.

9. Blatt 349: Seemüller, Johannes Friedrich, Mechaniker hier, und Anna Maria geb. Luz. Nach dem Verträge vom 16. d. Mts. besteht Gütertrennung.

10. Blatt 350: Kümmerle, Adolf, Fabrikant hier, und Christine geb. Schweikert, verwitwete Albert. Nach dem Ehevertrage vom 12. März 1898 ist die eheliche Gütergemeinschaft auf einen Einwohn von je 25 M. beschränkt nach badischem Landrechte.

11. Blatt 351: Dörflinger, Adam, Hauptlehrer zu Elmendingen, und Elisabetha geb. Baumert. Nach dem Verträge vom 28. November 1901 besteht Gütertrennung.
Pforzheim, den 19. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht II.

Philippsthal. Nr. 91. In das Güterrechtsregister wurde eingetragen:
Scharf, Sebastian, Schneider in Wiesenthal, und Magdalena Bahler. Laut Vertrag vom 27. November 1901 soll, unter Ausschließung der Verwaltung und Nutznießung des Vermögens der Ehefrau von Seiten des Ehemannes Gütertrennung nach den Bestimmungen der §§ 1426 ff. B.G.B. maßgebend sein.
Philippsthal, 12. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. Nr. 151. In das diesseitige Güterrechtsregister Band I wurde eingetragen:
1. Seite 158: Braun, Magnus, Landwirt in Rielafingen, und Maria geb. Hölmer. Nach Vertrag vom 26. November 1901 besteht Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.

2. Seite 159: Felle, Friedrich, Konditor hier, und Anna geb. Heib.
Nach Vertrag vom 4. Dezember 1901 besteht Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. des B.G.B.

3. Seite 160: Rüdiger, Otto, Hauptlehrer in Schienen, und Barbara geb. Binder. Nach Vertrag vom 6. Dezember 1901 besteht Gütertrennung nach §§ 1426 ff. des B.G.B.

Radolfzell, den 11. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. Nr. 109. In das Güterrechtsregister Band I Seite 142 wurde heute eingetragen:
Schupp, Basilus, Metzger und Credentia geb. Gränacher in Kleinlaufenburg.
Vertrag vom 10. Dezember 1901.
Errungenschaftsgemeinschaft nach §§ 1519 ff. B.G.B.

Vorbehaltsgut der Ehefrau sind: eine Spareinlage im Betrage von 1600 M., bewegliche Sachen im Gesamtwerte von 926 M.
Säckingen, den 14. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Tauberhofsheim. Nr. 164. In das Güterrechtsregister Band I wurde heute eingetragen:
Seite 165: Ruf, Georg, Wendelin, Landwirt in Oberhalbach, und dessen Ehefrau, Anna Brigitta geb. Schick. Laut Vertrag vom 17. Dezember 1901 ist allgemeine Gütergemeinschaft gemäß §§ 1437 ff. B.G.B. vereinbart.
Tauberhofsheim, 19. Dez. 1901.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. Nr. 13794. In das Güterrechtsregister Band I Seite 64 wurde heute eingetragen:
Unter Nr. 1: Schollenberger, Johann Peter, Landwirt in Urtenbach, und Marie Elisabetha geb. Rüdiger. Durch Ehevertrag vom 8. Oktober 1901 haben die Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B.G.B. vereinbart.
Weinheim, den 13. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht I.

Wertheim. Nr. 94. In das Güterrechtsregister Band I Seite 42 wurde eingetragen:
Adam, Josef, Landwirt zu Hohenfeld, und dessen Ehefrau Maria Eva geb. Schürer haben im Ehevertrage vom 11. Dezember 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft gemäß § 1437 ff. B.G.B. gewählt.
Wertheim, den 16. Dezember 1901.
Großh. Amtsgericht.

Bürgerliche Rechtsstreite.

399.1. Nr. 17825. Karlsruhe.
Labung.
 Der Steinlieferant Adam Kutenbacher zu Ettlingen, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Fr. Weill, Dieß und Cantor in Karlsruhe klagt gegen den Bäckermeister Karl Wüstholz, früher zu Karlsruhe, z. Zt. an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß der Beklagte den unter den Streittheilen über das Anwesen Mühlentstraße 83 in Ettlingen abgeschlossenen Kaufvertrag vom 8. Juli 1901 nicht erfüllt, auch eine zur nachträglichen Erfüllung gesetzte Frist fruchtlos habe verstreichen lassen, daß Kläger daraufhin vom Vertrage zurückgetreten und nunmehr Schadloshaltung wegen Nichterfüllung verlange — unter Vorbehalt späterer Geltendmachung weiterer Ansprüche — mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten, an Kläger zu zahlen seines Prozeßbevollmächtigten 2000 M. — Zweitaußend Mark — nebst 4% Zins seit Klagezustellung zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des O. Landgerichts zu Karlsruhe auf
 Montag den 3. März 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1901.
 Göttinger,
 Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

144.1. Nr. 17779. Karlsruhe.
Labung.
 Der Baumeister Albert Gutsch zu Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Kufel in Karlsruhe, klagt gegen den Mithausbesitzer Johann Koller und dessen sammtverbindliche Ehefrau Theresie geb. Broger, früher zu Karlsruhe, beide z. Zt. an unbekanntem Orte, auf Grund des Mietvertrages vom 25. Februar 1901 mit dem Antrage, die Beklagten unter sammtverbindlicher Kostenfolge zu verurtheilen: 1. an den Kläger sammtverbindlich haftbar zu bezahlen a. sofort 600 M. nebst 4% Zins aus 300 M. vom 1. August 1901 und aus 300 M. vom 1. November 1901 an, b. am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November 1902, 1. Februar und 1. Mai 1903 je 300 M. nebst 4% Zins vom jeweiligen Verfalltage an; 2. einzulassen, daß obige Beträge jeweils aus den bei Großh. Amtskasse Karlsruhe hinterlegten Fahrnißerlösen an den Kläger auszubezahlt werden, das Urtheil auch eventuell gegen Sicherstellung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Civilkammer des O. Landgerichts zu Karlsruhe auf
 Montag den 3. März 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 14. Dezember 1901.
 Göttinger,
 Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

143.1. Nr. 13245. Heidelberg.
Labung.
 Der Händler Friedrich A. Keremann zu Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Leonhard Dohleitz klagt gegen den Gutsbesitzer Basile Jacopini, früher zu Heidelberg, jetzt unbekanntem Orte abwesend, unter der

Behauptung, daß der Kläger im Auftrage des Beklagten dessen Ehefrau im September 1885 ein Darlehen von 2000 M., verzinslich zu 5%, und rückzahlbar auf jeweiliges Verlangen, gegeben habe. Sein Antrag geht dahin: Der Beklagte sei kostenfällig zu verurtheilen, an den Kläger 2000 M. nebst 5% Zins vom 1. September 1895 an sammtverbindlich haftbar mit seiner Ehefrau Rosa Jacopine geb. Adr. Mann zu bezahlen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Heidelberg auf
 Mittwoch den 19. Februar 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Heidelberg, den 20. Dezember 1901.
 Schick,
 Gerichtsschreiber des O. Landgerichts.

129. Nr. 32280. Rastatt. Ueber das Vermögen des Schreinermeisters Alois Bordenmeyer von Rastatt wurde heute am 19. Dezember 1901, Nachmittags 4 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Böhm hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
 Samstag, den 11. Januar 1902,
 Vormittags 11 Uhr,
 vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Der Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wird bestimmt auf
 Samstag, den 25. Januar 1902,
 Vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Rastatt, den 19. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 Zitel.

155. Nr. 1878. Emmendingen. Ueber das Vermögen des Landwirths Andreas Peter Jung in Wundingen wurde heute am 20. Dezember 1901, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Rechtsanwalt Emil Dreifuß hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 12. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 1, zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Maßnahmen und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
 Montag den 20. Januar 1902,
 Vormittags 10 1/2 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz

haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, nichts zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Emmendingen, den 20. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 Sterneifel.

182. Nr. 19756. Durlach. Ueber das Vermögen der Händlerin Anna Miller, ledig und volljährig in Durlach wird heute am 23. Dezember 1901, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da ein Gläubiger die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der Gemeinschuldnerin beantragt und die letztere ihre Zahlungseinstellung eingestanden hat.

Der Rechnungsführer P. Schmidt dabei wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 13. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
 Montag den 20. Januar 1902,
 Vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Durlach, den 23. Dezember 1901.
 Großh. Amtsgericht.
 (gez.) B. G. H. D.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: Rechtspraktikant B. H. R. R.

157. Nr. 5919. Freiburg. In dem Konkurs über das Vermögen des Bürgermeisters und Kaufmanns Josef Held von Muzingen ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke bestimmt auf
 Dienstag den 7. Januar 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 in Zimmer Nr. 3,
 Freiburg, den 14. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 P. 186. Nr. 24277. Billingen. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fuhrmanns und Landwirths Wilhelm Jauch von Erdmannweiler wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Billingen, den 20. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 E. Bernauer.

186. Nr. 26174. Laß. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbinders Karl Spanich (früher Schanzwirth) in Laß, wurde durch Beschluß des Gerichts am 9. d. Mts., nachdem der Zwangsvergleich rechtskräftig geworden ist, aufgehoben.

Laß, den 21. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 E. F. E. R. G.

187. Nr. 9470. A. d. S. H. e. i. m. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirths Josef Anton Philipp in Zimmern wurde heute nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

A. d. S. H. e. i. m., den 23. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 K. L. G.

**130. W. e. i. n. h. e. i. m. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bernhard Emrich in Demisbach wird auf Antrag des Konkursverwalters der zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 130 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf 28. d. M. bestimmte Termin verlegt auf
 Freitag den 10. Januar 1902,
 Nachmittags 4 Uhr.
 Großh. Amtsgericht II.
 (gez.) Schmidt.**

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: H. S. P. G. R.

131. Nr. 21142. Tauberbischofsheim. In dem Konkurs über das Vermögen der Kaufmännin Eward Stein in Bischofsheim wurde Termin zur Erhebung über einen vom Gemeinschuldner vorgelegten Vergleichsvorschlag vor Großh. Amtsgericht hier auf
 Mittwoch den 15. Januar 1902,
 Vormittags 10 Uhr,
 bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses hierüber liegen vom 31. Dezember 1901 ab auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht offen.

Tauberbischofsheim, den 16. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
 Wagner.

Vermögensabsonderung.
132. Nr. 19254. Ettlingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Westermann in Mallch hat das Großh. Amtsgericht hier heute folgendes

Urtheil erlassen:
 Die Ehefrau des Gemeinschuldners, Karl Westermann, Kaufmanns in Mallch, Amalie geb. And. wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzutrennen und hat letzterer die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ettlingen, den 17. Dezember 1901.
 Gut, Amtsgerichtsschreiber.
Stafredtspflege.

Labung.
1994.2. Nr. 58840. Freiburg.
 1. Der am 22. Januar 1870 in Freiburg geb. led. Kaufmann Gerhard Christof Melchase,
 2. der am 15. Januar 1861 in Grefesh geb. led. Zimmermann Heinrich Valentin Fülling,
 3. der am 27. April 1872 in Wiesloch geb. led. Bäcker Albert Friedrich Reif,

alle zuletzt in Freiburg wohnhaft, werden beschuldigt, als

Melchase, daß er als Ersatzverwalter ohne Erlaubnis ausgewandert sei,
 Fülling, daß er als Landwehrmann zweiten Aufgebors ausgewandert sei, ohne der Militärbehörde von seiner bevorstehenden Auswanderung Anzeige erstattet zu haben,
 Reif, daß er als beurlaubter Rekrut ohne Erlaubnis ausgewandert sei.

Uebertretung des § 360 Ziffer 3 St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hier selbst auf
 Mittwoch den 5. Februar 1902,
 Vormittags 8 Uhr,
 vor das Großh. Schöffengericht Frei-

burg i. Br., Zimmer 14, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Lörrach ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden.

Freiburg, den 3. Dezember 1901.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
 B. J. L. M. e. r.

Labung.
174.1. Freiburg.

1. Der am 13. Februar 1878 zu Bleichheim geborene Freiseur Franz Gregor Bönninger, zuletzt in Herbolzheim,
 2. der am 17. September 1878 zu Bleichheim geborene Schneider Franz Präg, zuletzt in Bleichheim,
 3. der am 21. Dezember 1878 zu Wagenstadt geborene Barbier Christian Brand, zuletzt in Wagenstadt,

4. der am 6. Januar 1878 zu Bahlingen geborene Karl Heinrich Boos, zuletzt in Bahlingen,
 5. der am 2. März 1878 zu Theningen geborene Feilenbauer Jakob Braun, zuletzt in Theningen,
 6. der am 8. August 1879 zu Theningen geborene Feilenbauer Eduard Braun, zuletzt in Theningen,
 7. der am 21. Januar 1877 zu Eichtetten geborene Kaufmann Heinrich Eytwein, zuletzt in Eichtetten,
 8. der am 30. Mai 1878 zu Eichtetten geborene Landwirth August Bahner, zuletzt in Eichtetten,
 9. der am 1. Juni 1873 zu Auerfahl (Zürich, Schweiz) geborene, in Eichtetten heimathberechtigte Otto Emil Dreher, zuletzt in Auerfahl,

10. der am 26. Februar 1878 zu Birsfelden (Schweiz) geborene, in Theningen heimathberechtigte Karl Gustav Rieß, zuletzt in Birsfelden,
 11. der am 13. September 1878 zu Zürich (Schweiz) geborene, in Eichtetten heimathberechtigte Wilhelm Friedrich Dreher, zuletzt in Basel,

12. der am 21. Februar 1878 zu Wangen (Kanton Bern, Schweiz) geborene, in Bleichheim heimathberechtigte Karl Feld, zuletzt in Wangen,
 13. der am 14. Juni 1878 zu Waldkirch geborene Bäcker Karl Christian Wöffinger, zuletzt in Waldkirch,
 14. der am 12. Mai 1880 zu Mühlhausen geborene Handlungsgehilfe Josef Alfred Reibinger, zuletzt in Freiburg,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen oder zu haben, nach erreichte militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Dieselben werden auf
 Samstag den 8. Februar 1902,
 Vormittags 9 Uhr,
 vor die II. Strafkammer des O. Landgerichts Freiburg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Vorsitzenden der Ersatzkommission zu Waldkirch und Emmendingen über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden.

Freiburg, den 18. Dezember 1901.
 Großh. Staatsanwaltschaft.
 K. A. R. e. r.

Marktpreise der Woche vom 15. Dezember bis 22. Dezember 1901. (Mitgetheilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm				Erhebungsorte	100 Kilogramm				1 Kilogramm				10 Liter	1 Liter	1 Eter	100 Kilogramm													
	Weizen	Kornen	Hoggen	Gerste		Hofner	Stroh	Hu	Kartoffeln	Weggen o. Ser. nemme Nr. 1	Weggenmisch 1	Brod	Stroh					Rindfleisch	Kalbsteif	Hammerfleisch	Wetter									
Sitzingen	16.64	—	—	15.20	14.50	7.	6.	7.	6.	38	34	26	148	140	120	152	150	240	80	24	88	13.	11.50	350	350	350				
Konstanz	16.25	—	—	13.75	13.50	14.75	6.	5.	7.60	5.	36	30	28	140	136	120	140	150	220	80	22	100	11.	9.	380	380	340			
Radolfzell	17.	17.	—	14.40	13.67	14.72	5.50	5.	7.50	5.	32	26	28	136	128	110	136	135	144	190	80	25	70	11.40	10.	400	350	360		
Wiesloch	16.47	16.30	15.12	14.72	14.98	—	5.50	4.50	7.20	5.20	36	32	36	140	140	130	140	120	160	220	80	24	80	12.	9.	—	—	320	280	
Wundingen	16.50	16.70	14.20	—	—	—	5.	4.60	6.	5.40	38	36	27	30	140	140	130	145	135	150	205	78	22	90	10.	8.50	320	280	260	
Ueberlingen	16.32	16.23	14.41	12.60	15.16	—	6.60	5.	7.	4.40	40	35	26	30	140	128	100	140	140	210	100	23	90	10.	8.	390	—	300	—	
Billingen	—	17.04	—	14.	14.60	—	7.	6.20	8.	5.	32	22	22	26	—	120	130	152	126	140	240	80	21	80	11.50	9.75	280	270	280	260
Bonnendorf	—	17.90	—	—	—	—	7.40	7.	7.50	4.60	42	32	25	26	144	136	96	160	160	220	80	22	80	12.	8.50	330	230	310	250	
Dreisbach	18.	—	15.	15.	15.	—	5.50	4.80	7.	5.70	38	—	27	44	140	130	100	150	140	240	100	24	70	12.	9.	420	—	320	—	
Emmendingen	17.	—	13.25	15.	13.50	—	6.	5.80	6.	4.20	40	26	25	32	140	130	100	140	150	220	100	20	80	12.	7.	—	—	290	—	
Endingen	—	—	—	—	—	—	8.	—	10.	5.60	44	40	27	32	144	140	132	144	140	240	150	20	80	11.	8.50	330	300	260	245	
Kenzingen	17.	—	14.	14.50	15.50	—	7.40	7.	9.50	5.50	36	24	24	29	148	136	136	160	140	152	230	85	20	80	12.	9.	320	—	300	—
Ettlingen	17.	—	13.	13.	14.25	—	8.50	7.50	9.	4.90	40	26	26	—	148	140	130	140	140	150	230	80	20	70	11.50	9.50	—	320	300	300
Freiburg	17.	—	13.	13.	14.25	—	7.	—	8.	3.90	50	43	32	34	150	140	100	150	150	155	240	100	24	90	13.	11.	360	310	310	290
Mühlheim	18.	—	14.	14.	15.	—	6.60	—	8.	4.34	40	32	26	35	140	128	110	140	140	160	240	120	20	80	12.	9.	—	240	—	
Schopfheim	16.94	—	—	12.	14.75	—	7.80	5.	9.	4.	36	26	28	148	136	—	152	140	152	230	80	22	80	15.	12.	250	190	240	190	
Laß	17.25	—	14.	15.	14.50	—	6.	5.50	8.50	3.60	40	30	26	40	144	132	90	152	144	152	250	80	22	80	13.	11.	260	230	260	220
Offenburg	16.50	—	14.50	15.	15.	—	6.	4.50	8.	4.	32	24	25	30	140	128	—	140	120	152	240	90	22	75	14.	10.	250	220	230	210
Rastatt	17.	17.	15.	15.50	17.	—	7.20	—	9.	4.20	40	32	28	37	136	128	10													